



Die Sicherung des Wettbewerbs im Amateurfußball ist die Kernaufgabe des Fußballverbandes Rheinland. Hierfür müssen Spielberechtigungen erteilt und Spiele angesetzt werden. Diese Aufgaben sind in den Satzungen und Ordnungen von den Vereinen geregelt worden und daran haben sich alle Beteiligten zu halten. In den letzten Jahren gab es in diesen Aufgabenfeldern immer wieder unterschiedliche Auffassungen, wenn Vereine glaubten, es sei ihnen Unrecht geschehen - die Folge waren oft persönliche Auseinandersetzungen mit unseren ehrenamtlichen Verbandsmitarbeitern bis hin zu schieds- und zivilgerichtlichen Verfahren.

Bei allem Verständnis dafür, dass Vereine alles unternehmen, wenn sie sich ungerecht behandelt fühlen, so vermisse ich doch in letzter Zeit manchmal das Augenmaß für solche Forderungen. Vor allem die Unterstellung, der Verband würde die Anliegen seiner Vereine willkürlich oder sogar bewusst falsch regeln, weil seine Mitarbeiter "keine Ahnung" hätten,

schmerzt und ist - wie fast alle Fälle beweisen - völlig aus der Luft gegriffen und entbehrt jeglicher Grundlage. Zu den Themen Spielberechtigungen für Vertragsamateure und Relegationsspiele als Reaktion auf frei gewordene Plätze werde ich beim Verbandstag aufklärende Ausführungen machen.

Der Fußballentwicklungsplan des Deutschen Fußballbundes enthält eine Vielzahl von Vorschlägen für die Sicherung des Fußballsports. Sicher, unter dem Eindruck der Erfolge unserer Nationalmannschaft in Südafrika mag niemand daran glauben, dass die Zukunft des Fußballs Probleme bringen könnte. Dennoch müssen sich Verbände und Vereine darauf einstellen, dass durch die Bevölkerungsentwicklung und vielfältige Sport- und Freizeitalternativen der Nachwuchsarbeit und der Angebotspalette noch mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden muss. Unsere Vereine haben mit großem Erfolg den Weg in die Schulen gefunden und dabei auch den Mädchenfußball ein großes Stück vorangebracht. Aber im Bereich der Älteren, in der Gestaltung von Freizeit- und Betriebsfußball ist noch viel möglich. Nur durch Flexibilität im Spielbetrieb dieser Gruppen und genaue Analyse des "Bedarfs" wird es gelingen, als Verband den Vereinen zu helfen und die Mitgliederzahlen in

den Vereinen zu halten. Die Hilfen, die der Sportbund Rheinland durch seine Managementakademie bei der Bewältigung von Zukunftsgestaltung anbietet, müssen auch von den Fußballvereinen noch viel intensiver genutzt werden.

Sehr erfreulich, da erfolgreich war in den letzten Jahren der Verlauf der Qualifizierungsmaßnahmen im Verband. Mit starker Unterstützung des DFB - finanziell wie inhaltlich - ist es gelungen, bei vielen Vereinen vor allem die Jugendbetreuer und -trainer mit neuen Trainingsmethoden vertraut zu machen und sie auf ihre verantwortungsvolle Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vorzubereiten. Kurzschulungen, Aktion 20.000 plus für Lehrer, Besuche mit dem DFB-Mobil, Turniere auf den Minispielfeldern oder Integrationsveranstaltungen sind nur einige der Maßnahmen, die gerne von den Vereinen angenommen werden. Ziel muss es sein, dass noch mehr Übungsleiter dadurch zu den Lizenzlehrgängen hingeführt werden. Einen besonderen Dank für dieses erfolgreiche Engagement gebührt dem Lehrstab und dem gesamten Team der Lehrreferenten. Unser neues Bildungskonzept wurde gerade fertig gestellt, vom DFB besonders gelobt und steht nun auch interaktiv im Internet allen unseren Vereinen zur Verfügung.

Eng verbunden mit Qualifizierung sind die Maßnahmen zur Zusammenarbeit mit Lehrern und Schulen. Vor allem die Minispielfelder bieten vielfältige Möglichkeiten, den schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrag mit unseren Zielen stark gemachter Kinder mit integrativem Verhalten und Leistungsbereitschaft zu kombinieren. Natürlich steht zunächst die spielerische Komponente im Mittelpunkt, doch auch die Erfahrung, dass nur durch Fleiß und Ausdauer, durch konsequentes Training eine nachhaltige Wirkung erzielt werden kann, ist ein gemeinsam angestrebter Lerneffekt mit Auswirkungen auf das ganze Leben. Die Zahl der Kooperationen Schule und Verein muss weiter gesteigert werden - die Schulen warten auf uns und unsere Vereine! Erfolgreiche Partnerschaften wie zuletzt das zunächst auf vier Jahre ausgelegte Projekt der ballsportorientierten Klasse in Mendig zeigen, dass gemeinsam viel für Kinder gestaltet und bewegt werden kann.

Veränderungen gab es in den abgelaufenen drei Jahren auch im Bereich der Talentförderung. Wie wichtig eine systematische Ausbildung der Kinder und Jugendlichen ist, zeigt auch die Fußball-WM 2010, bei der die Deutsche Mannschaft den Beweis liefert, wie sich Nachwuchsarbeit erfolgreich auswirken kann.

Neben einer Reduzierung der DFB-Stützpunkte auf einen Stützpunkt pro Kreis müssen nun auch die Kreisfußballschulen in das neue Konzept eingebunden werden. Mit einer neuen sportlichen Leitung und der Mithilfe der vielen ehrenamtlichen oder honorar-basierten Trainer kommt es darauf an, die Sichtungen effektiv zu gestalten und die Philosophie der Jugendarbeit in den Auswahlmannschaften zu vereinheitlichen. Eine stärkere Einbindung der Vereinstrainer hierbei ist wünschenswert und wird so auch die Arbeit in den Vereinen voranbringen.

Eine ausgesprochene Erfolgsgeschichte ist die Entwicklung unserer Sportschule Oberwerth. Der Wechsel in der Leitung und die Entscheidung, fachkompetentes Personal mit der Führung zu beauftragen, war die Grundlage für eine wesentlich bessere Auslastung und eine professionelle Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Die Sportsbar "Dritte Halbzeit" ist zu einem Anlaufpunkt für Sportinteressierte geworden, die tägliche Öffnung mit freundlichem Personal überzeugt auch viele Gäste außerhalb des Sports. Die Zusammenarbeit mit dem Turnverband Mittelrhein steht vor einer neuen Qualität der Zusammenarbeit, und die geplante Einbindung zusätzlicher Kompetenz aus Gastronomie und Hotellerie im

Rahmen einer Kommission wird sicher noch weitere Möglichkeiten eröffnen. Schon jetzt buchen viele Anlieger unser Haus für private Feiern aller Art, aber auch unsere eigenen Veranstaltungen bestechen durch das Ambiente und die perfekte Organisation. Die Widmung der "alten Villa" an unseren hochverdienten Ehrenpräsidenten Toni Kahl wahrt die Tradition, viele interne Veranstaltungen wie Toni-Martini-Preisverleihung, Ehrenamtstage oder auch das Gedenken an unser verstorbene Ehrenmitglied Eduard Schneider machen die Sportschule Oberwerth zum "Mutterhaus" unseres Fußballverbandes.

Die Finanzierung des Fußballsports wird auch in Zukunft eine ganz entscheidende Rolle spielen. Unsere Vereine kämpfen nicht nur da, wo überhöhte Gelder an Spieler fließen, mit dem Rücken zur Wand. Leider sind die Beiträge aus meiner Sicht häufig den Angeboten nicht angemessen und zu niedrig. Wie soll der Spielbetrieb aufrechterhalten werden, wenn Einnahmen aus Veranstaltungen oft wegbrechen, die Zuschauerzahlen zurückgehen und in der konjunkturellen Situation Sponsoren abwinken? Auch die öffentlichen Zuschüsse leiden nachvollziehbar unter solchen Rahmenbedingungen. Für den Verband heißt das natürlich, dass er sich bei Beiträgen und Gebühren zurückhalten muss.

Andererseits fallen Personalkosten an, Immobilien müssen unterhalten oder zukunftsichernde Projekte finanziert werden. Hier helfen vor allem zwei Organisationen besonders: Der DFB unterstützt seine Landesverbände in vielerlei Hinsicht und bei viele Aktionen und Aufgaben. Und Lotto Rheinland-Pfalz sowie die Lotto Rheinland-Pfalz-Stiftung helfen uns und unseren Vereinen ebenfalls mit Zuwendungen, Sponsoring und auch vielen Sachleistungen. Mehr als 500,00 € im Jahr müsste der Fußballverband von seinen mehr als 1080 Vereinen im Jahr mehr einfordern, wenn es diese beiden Partner nicht gäbe! Dafür auch an dieser Stelle herzlichen Dank. Dank aber auch an viele Sponsoren des Verbandes, die mit unterschiedlichen Beiträgen und Leistungen unsere Arbeit unterstützen.

Nach drei Jahren gemeinsamer Arbeit für den Fußballsport gilt es nun allen Dank zu sagen, mit denen ich zusammenarbeiten durfte. Es hat trotz mancher angeregten oder auch mal hitzigen Diskussion viel Spaß gemacht, den Verband führen zu dürfen. Meinen Präsidiumskollegen danke ich für eine immer offene und von Vertrauen geprägte, zugegeben manchmal sehr lange Diskussion im Präsidium. Den Kreisvorsitzenden, ihren Vorständen und den Rechtsorganen danke ich für viel, viel ehrenamtlich geleistete Arbeit, ohne die es aber nicht geht. Den hauptamtlichen Mitarbeitern in der Geschäftsstelle und der Sportschule danke ich für kompetente und engagierte Mitarbeit. Wir leben nicht allein in der Sportwelt, deshalb auch herzlichen Dank den anderen Sportorganisationen, vor allen Dingen dem DFB und dem

Sportbund Rheinland, auf die wir uns immer verlassen konnten. Dank auch der Politik, angefangen von der Landesregierung mit dem Ministerium des Innern und für Sport bis zu den Gemeindeverwaltungen, die unseren Vereine in vielerlei Hinsicht hilfreich unter die Arme greifen.

Ich freue mich auf einen harmonischen Verbandstag, der dennoch auch Diskussionen um Sachfragen oder personelle Entscheidungen bringen wird - so wie beim richtigen Fußballspiel, wo man nach fairer Auseinandersetzung am Ende vorne sein will und mit dem anderen nach dem Spiel doch wieder friedlich zusammensitzt!

Ihr

Walter Desch
Präsident